Lovász, Stefan

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	06. November 1901
Sterbedatum:	20. Juni 1938
Geburtsort:	Zeltweg <Österreich>
Sterbeort:	Berlin
Wirkorte:	Zeltweg <Österreich>; Aumund <Bremen>; Hamburg; Zürich; Stuttgart
Tätigkeit:	Modelltischler; Musiker; Redakteur; Parteifunktionär

Biographische Anmerkungen

Sohn des Sozialdemokraten Alois Lovász und seiner Frau Agnes; Flucht der Familie wegen politischer Verfolgung aus der Steiermark nach Aumund; Nach der Lehre Anstellung bei der Bremer Vulkan-Werft; 1930 Heirat mit Alma Würz (1907-1982), vier Töchter; 1930 arbeitslos und KPD-Eintritt, redaktionelle Mitarbeit in der Wochenzeitung "Der Arbeitslose" sowie der "Bremer Arbeiter-Zeitung"; 1933 durch Bekannte in Lesum versteckt, da durch SA verfolgt; seit 1934 wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" gesucht; Flucht nach Zürich; Leiter der illegalen Bezirksorganisation der KPD in Württemberg; nachrichtendienstliche Tätigkeit für die KPD; 1935 Teilnahme an der sogenannten "Brüsseler Konferenz" der KPD bei Moskau; Verhaftung in Stuttgart; dort am 12.06.1937 zum Tode verurteilt; Verlegung ins Strafgefängnis Berlin-Plötzensee; mit dem Beil hingerichtet

Biographische Quellen

Stolpersteine in Bremen (2013), S. 108-109

Weitere Quellen

- (http://www.stolpersteine-bremen.de/detail.php?id=519)
- (http://www.wikiwand.com/de/Stefan_Lovasz)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 117337793X

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 06.09.2017